

L1-097: Frontex fetzen! Menschen statt Grenzen schützen.

Antragsteller*innen Kai Schäfer

Antragstext

Von Zeile 96 bis 97 einfügen:

müssen personell entlastet und zugleich verpflichtet werden, diskriminierungssensibel, transparent und im Sinne von Teilhabe zu handeln.

Für eine erfolgreiche Integration ist der Familiennachzug elementar. Wer hier ankommt ist oft hin und hergerissen zwischen den Problemen des eigenen Alltags und dem Pflichtgefühl der eigenen Familie gegenüber. Besonders unbegleitete Minderjährige, alleinstehende Frauen und finanziell schwache Migrant*innen leiden unter dem Wissen, ihren Angehörigen nicht helfen zu können. Oft führt dies zu Verzweiflung, Traumaerfahrung und scheiternde Integration. Wird jedoch ein Familiennachzug ermöglicht, sind die Menschen gefestigt und Integration kann stattfinden. Wir fordern deshalb, dass sich die Landesregierung für den Familiennachzug einsetzt und besonders den besagten Personengruppen bis zur Familienzusammenführung mehr psychologische Hilfe zur Verfügung stellt.

Begründung

Eine der vielen Quellen: Schweizer rotes Kreuz, Fallstudie der Fachstelle Familiennachzug SRK

(

https://assets.ctfassets.net/fclxf7o732gj/1wUThwSKiovwDAEqIxaJK/23c7c4c385a733f86db08181dea13efe/20230310_GI_SIM_bro_Familiennachzug_Studie_gelayoutet.pdf)

Unterstützer*innen

Noah Konstantin Herbertz, Daniel Raab, Noah Ries, Leon Klotzbach